

Pfarreiblatt

OBWALDEN



Durch Äusserlichkeiten zum Kern des Festes gelangen

Es ist Weisser Sonntag. Landauf, landab schmücken sich Kinder für den grossen Tag. Sie tragen festliche Kleider, hübsche Frisuren und Blumen in den Haaren. «Das darf so sein», sagt der Alpnacher Vikar Joachim Cavicchini. «De cuore» – dekorieren – heisst schliesslich wörtlich: von Herzen.

Erstkommunion in Kägiswil (Archivbild: df)

Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen, Kägiswil, Schwendi Seite 8–11

Alpnach Seite 12/13

Sachslen Seite 14/15

Flüeli Seite 16

Melchtal Seite 17

Kerns • St. Niklausen Seite 18/19

Giswil Seite 20/21

Lungern • Bürglen Seite 22/23

Weisser Sonntag

Mit den Kindern zum Kern des Festes vordringen

Sonntag. Die Kirche ist gefüllt bis auf den letzten Platz. Jung und Alt sitzen in den Bänken, alle Generationen sind vertreten und feiern gemeinsam Gottesdienst. Ist das nur der Traum eines Seelsorgers? – Nein, es ist Erstkommunion. Joachim Cavicchini nähert sich zusammen mit Kindern der Frage, worum es denn bei der Erstkommunion geht.

Erstkommunion ist ein bedeutender Tag im Leben eines Kindes. Mit viel Einsatz und Herzblut bereiten wir in den Pfarreien diese Feierlichkeiten zusammen mit den Familien vor. Die Kinder werden von den Eltern eingekleidet und bekommen schöne Frisuren oder Blumenkränze in die Haare.

Feierlichkeiten

Ein feines Essen im Kreise der Liebsten und Geschenke dürfen nicht fehlen. Manche tragen das Goldkreuzchen, das sie vom Götti oder von der Gotte geschenkt bekommen haben, tatsächlich ein Leben lang um den Hals. Es erinnert sie an ein grosses Fest und ist gleichzeitig ein Zeichen, das uns an den wahren Inhalt dieses Festes erinnert.

Damit wieder zurück zur ursprünglichen Frage: Worum geht es eigentlich bei diesem Fest?

Äusserlichkeiten?

Sich schön machen, Menschen einladen, zusammen singen und feiern, Geschenke bekommen und sich dafür bedanken, das sind keine Nebensächlichkeiten, wie manche vielleicht denken. Mir scheint, der eigentliche Inhalt dieses Festes kommt genau in diesen Zeichen zum Ausdruck. Es

geht um Gemeinschaft, es geht um Liebe, es geht um Kommunion.

Kommunion

Mit den Kindern nehme ich im Unterricht dieses Wort auseinander. Jemand sagt: «Komm!», lädt einen anderen ein und es entsteht Gemeinschaft, eine Union. Genau das ist der eigentliche Inhalt dieses Festes: die Gemeinschaft in der Kirche, die Gemeinschaft von Gott und den Menschen, welche an die in Jesus Christus menschgewordene Liebe glaubt. Die kleinste Form von Kirche bildet dabei die Familie. Hier ist der Ort, wo Kinder lernen sollen, was es heisst, sich immer wieder zu versöhnen, gemeinsam Mahl zu halten und miteinander zu feiern.

Familienfeiern am Weissen Sonntag werden individuell gestaltet. Die einen feiern zu Hause und es gibt das Lieblingsessen der Kinder. Andere gehen ins Restaurant. Und vielleicht gibt es schon Eltern, die ihren Kindern beim Fest den Fast-Food-Wunsch erfüllen. Ich erinnere mich noch gut an das Restaurant, in dem ich meine Erstkommunion feiern durfte: Es gab dort eine Kegelbahn, welche uns Kindern grosse Freude bereitete. Selbst mein Herzenswunsch, eine Videokamera, wurde mir damals schon von der Verwandtschaft erfüllt. Ein Geschenk, für das ich heute noch dankbar bin. Denn die Filme von damals helfen mir, mich zu erinnern.

Von Jesus haben wir keine Videoaufnahmen. Dafür aber seine Worte, welche die Kirche seit 2000 Jahren weiterträgt und vollzieht, was sie sagen: «Tut dies zu meinem Gedächtnis.»

So erinnern wir uns in jeder Eucharistie an Christus und an sein Liebeswerk, das die Menschheit weiter durch die Zeit begleiten will.

Eucharistie

Noch ein Fremdwort, bei dem ich in der Vorbereitung grossen Wert darauf lege, dass die Kinder seine Bedeutung kennen. Es stammt aus dem Griechischen und bedeutet «Danke sagen». In der Eucharistie sagen wir Gott Danke für all seine Gaben, für die Früchte der Erde, für die wundervolle Natur, die er uns schenkt: eine Natur, die den Menschen, allen Völkern und Kulturen zu allen Zeiten Freude bereiten sollte. Menschen, die regelmässig Eucharistie feiern, sollten eigentlich zufriedene Menschen sein. Menschen, deren Glück nicht abhängt von grossen Reisen, von verschwenderischem Konsum, von Statussymbolen und Ähnlichem. Christen sollten bescheidene, fröhliche Menschen sein oder wenigstens versuchen, es zu werden. Zum Üben des Kommunionempfangs gebe ich den Kindern eine nicht konsekrierte Hostie. Auch um ihnen damit den Unterschied zu erklären zwischen dem heiligen Brot im goldenen Gefäss aus dem Tabernakel und der Hostie in der Blechbüchse, die ich aus dem Schrank in der Sakristei hole.

«Warum nehmen wir nicht Pommes-Chips, Schokolade oder Gummibärchen zur Wandlung? Das würde euch doch sicher besser gefallen als ein Stücklein Brot.» So frage ich dann die Kinder.

Über Grenzen hinweg

«Weil Jesus mit seinen Jüngern beim Abendmahl auch keine Süßigkeiten,

sondern Brot genommen hat.» So oder ähnlich antworten die Kinder dann auf diese Frage, und es stimmt: Wir verbinden uns in dieser Feier mit ihm und mit unzähligen Menschen, die mit Brot gefeiert haben und auch heute mit Brot feiern. Ich mache die Kinder darauf aufmerksam, dass Gummibärchen und Schokolade nicht allen Menschen zur Verfügung stehen und dass besonders die Menschen in Armut und Elend zu unserer Gemeinschaft – die wir feiern – mit dazugehören. Es ist unsere Christenpflicht, ihnen zu helfen. Eine Kirche, welche dieser Pflicht nicht nachkommt, wird unglaublich und verfehlt ihren Auftrag. Deswegen sammeln wir vor der Wandlung Geld für Bedürftige und signalisieren damit unsere Bereitschaft, das Brot mit den Armen zu teilen. In den Konzentrationslagern konnten Christen mit dem wenigen Brot, das ihnen blieb, noch Gottesdienst feiern. Selbst im Gazastreifen verbinden sich bis heute Menschen durch das wenige Brot, das sie haben, mit uns. Sie feiern Eucharistie und hoffen auf die Solidarität ihrer Brüder und Schwestern auf der ganzen Welt.

Frieden und Versöhnung

«Fridä winsch ich diär und Fridä winsch ich miär, Fridä mit iis allnä und mit der ganzä Wält.» So werden wir in Alpnach dieses Jahr vor dem Empfang der ersten heiligen Kommunion singen. Das Gebet um Frieden und Einheit unter den Christen, die durch ihren gemeinsamen Vater im Himmel Brüder und Schwestern – und gerade deswegen manchmal recht zerstritten – sind, ist ein wesentlicher Bestandteil der Feier.

Am Schluss der Eucharistiefeier steht die Sendung. Echte Christen erkennt man nicht im Gottesdienst und während der Feier des Heilsmysteriums, sondern draussen im Alltag. So ist ein Bewusstsein notwendig dafür, was gut und was böse ist, damit das Sak-



Bild: Vreni Erftin

Zwar stehen nicht die Äusserlichkeiten im Zentrum des Weissen Sonntags. Aber sie tragen zur Erfahrung von Kommunion – von Gemeinschaft – bei.

rament der Kommunion im Alltag fruchtbar werden kann. Und damit beantwortet sich die Frage, warum wir die Kinder in der römisch-katholischen Kirche so lange warten lassen, bis sie dieses Sakrament empfangen dürfen.

Zukunftsorientiert

In einer Gesellschaft, die sich narzisstisch um sich selbst und ihren Wohlstand dreht und in der viele das Bewusstsein für die eigene Schuld verloren haben, tut sich dieses Sakrament schwer damit, fruchtbar zu werden.

Nun also meine eigene Antwort auf die Frage, worum es bei der Erstkommunion geht: Es geht um die Erfahrung einer Gemeinschaft, in der Gott – in der die Liebe – herrscht. Es geht um Versöhnung, Frieden und Solida-

rität. Vertrauen wir darauf, dass die Kinder dies für den Pausenplatz, für die Zukunft und für ihr ganzes Leben begreifen. Es fällt ihnen leichter, wenn sie von früheren Generationen lernen, selbstkritisch, zukunftsorientiert, hilfsbereit und um den Frieden bemüht zu sein.

Und nun kommen wir zum Kern dieser Feier: Es geht darin um den Glauben an Gerechtigkeit, die Auferstehung und das ewige Leben.

Joachim Cavicchini



Der 42-jährige Joachim Cavicchini aus Heidenheim (Baden-Württemberg) ist noch bis Sommer 2024 Vikar in der Pfarrei Alpnach.

Weisser Sonntag

Und wie sehen es die Kinder?

Vreni Ettlin hat den Alpnacher Kindern zugehört. Dies beim Vorbereitungsnachmittag, wo sich Erwachsene und Kinder an verschiedenen Stationen mit dem Sakrament der Eucharistie und dem Weissen Sonntag auseinandersetzen.

Für den Kirchenschmuck und als späteres Andenken bemalen die Kinder ein Weihwasserfläschchen. Spontan, wie Kinder eben sind, beantworten sie nebenbei meine Fragen.

Worauf freust du dich besonders?

«Auf die Geschenke!» Mit dieser Antwort habe ich gerechnet. Gleichzeitig werden ziemlich grosse Erwartungen geäussert: Uhr, Velo, Geld. Da und dort ruft ein Kind voller Vorfreude: «Auf das heilige Brot freue ich mich!» Und schon fällt ihm ein anderes Kind ins Wort und meint: «Das schmeckt wie Karton! Das hat mein älterer Bruder mir gesagt.» Gut, können die Kinder mit ihren Begleitpersonen bei

Vikar Cavicchini den Film über das Brot und das heilige Brot anschauen und sich anschliessend darüber austauschen.

Tolle Frisuren mit und ohne Kränzchen

Besonders die Mädchen freuen sich auf das weisse Kleid, auf schicke Frisuren und das Blumenkränzchen. Bei den Buben kommt da schon ab und zu etwas Gelée ins Haar.

Zu Hause oder im Restaurant? Diese Frage ist längst entschieden. Viele Kinder dürfen das Festessen selber auswählen. Einige haben Ideen für die Feier im familiären Rahmen zu Hause oder an einem besonderen Ort in der Natur.

Die Paten sind dabei

Die Kinder freuen sich auf ihre Gäste: Grosseletern, Gotti, Götti, die ganze Familie. Warum sind denn die Paten eingeladen? Das wissen die Kinder genau. Sie waren schliesslich schon

bei der Taufe dabei und gehören allein schon deshalb zur Erstkommunion.

Nicht nur am Eltern-Kind-Nachmittag entstehen Dekorationen. Da und dort basteln die Kinder auch zu Hause. Es entsteht Schmuck für den Festtisch oder um die Gäste an der Türe willkommen zu heissen.

Zuletzt die guten Ratschläge

Emilia meint, sie sei bestimmt aufgeregt am Morgen des Weissen Sonntages. Ein Gspändli rät ihr: «Iss dann etwas Zmorgä, damit du in der Kirche nicht umkippst.»

Diesen Tipp gebe ich gerne weiter und wünsche allen Mitfeiernden – besonders den Hauptpersonen: allen Erstkommunionkindern in unseren Pfarreien – einen überaus frohen Festtag, der zum «Kern der Sache» führt und sie Geborgenheit, Kraft und Liebe im heiligen Brot und bei ihren Liebsten spüren lässt.

Vreni Ettlin, Katechetin



Bilder: Vreni Ettlin

Die Kinder bemalen beim Vorbereitungsnachmittag in Alpnach Weihwasserfläschchen. Und sie tun es offensichtlich mit Freude.

Kirche und Welt

Weltkirche

Bethlehem

Spital behandelt Kinder aus dem Gazastreifen

Die Gruppe von 68 Kindern aus dem Gazastreifen sei Mitte März in Bethlehem eingetroffen, teilte der Verein mit Sitz in Luzern mit. Die Kinder seien in einer spezialisierten Einrichtung untergebracht und würden vom SOS-Kinderdorf betreut. Für ihre medizinische Versorgung sei das Kinderspital Bethlehem verantwortlich. Das Spital ist auch unter dem Namen Caritas Baby Hospital bekannt. Ärzte, Pflegenden und Sozialarbeitende leisten gemäss dem Verein umfassende Hilfe.

Deutschland

Ein fränkischer Pfarrer sorgt für eine dreihufige Kuh

Wer Kuh Haribo nicht kennt, wird auf den ersten Blick kaum bemerken, dass ihr ein Huf fehlt. Erst wenn sie sich bewegt, fällt es auf. Dann macht sie einen grossen Satz nach vorne und fängt sich mit dem gesunden Vorderhuf wieder auf. «Sie hat gelernt, sich auszubalancieren», sagt Michael Prokschi. Seit fast fünf Jahren kümmert er sich schon um Haribo, mindestens einmal pro Woche. Prokschi ist katholischer Pfarrer in Kirchzell am Rande Unterfrankens im Bistum Würzburg.

Australien

Priester startet Spiel auf Gaming-Plattform Roblox

Neue Zugangswege zum Glauben für die «Generation Alpha» der Kinder bis 13 Jahre verspricht sich ein australischer Priester von einem Handyspiel: Am Gründonnerstag startete der Geistliche Rob Galea das Game

«MetaSaint» auf der Spieleplattform Roblox. Damit will er den dort täglich aktiven 70 Millionen Nutzern das Evangelium näherbringen und zumindest auf diese Weise Osterlebnisse vermitteln, wie aus einem Interview von Radio Vatikan hervorgeht.

Kirche Schweiz

Solothurn

Chrisammesse: Erstmals eine Frau als Zeremoniarin

Sensation in der Solothurner Kathedrale: Zum ersten Mal wirkte eine Frau als Zeremoniarin bei der Chrisammesse mit. Bischof Felix Gmür, Weihbischof Josef Stübi und Nuntius Martin Krebs weihten die Öle. Diese werden nun in die Pfarreien gebracht. Die Sonne strahlte über Solothurn an diesem Montagvormittag. Aus dem ganzen Bistum Basel strömten Seelsorgende in Alben gekleidet, Sakristaninnen und Sakristane und engagierte Katholikinnen und Katholiken in die Kathedrale, um der Ölweihe beizuwohnen. In der Karwoche weihen Bischöfe weltweit in sogenannten Chrisammessen die drei heiligen Öle. Diese werden in den Pfarreien für Taufen, Firmungen, Krankensalbungen und Weihen verwendet.

Sachseln

«Wir sind hier, um Samenkörner des Friedens zu säen»

Der Bischof von Chur, Joseph Maria Bonnemain, hat auf den 17. März zur Friedenspilgerfahrt aufgerufen. Rund 500 Personen folgten dem Ruf und kamen nach Sachseln OW, wie das Bistum in einer Mitteilung schreibt. Unter ihnen waren Dominikanerinnen aus Casis GR und Pfarreiangehörige von St. Gallus sowie Felix und Regula in Zürich sowie die Kroatische Mission. In der Wallfahrtskirche von Sachseln predigte Bischof Joseph Maria Bonnemain für den Frieden. «Ich danke

Ihnen ganz herzlich, dass Sie meinem Ruf, nach Sachseln zu wallfahren, um bei unserem Bruder Klaus um Frieden für die vom Krieg Geplagten zu beten, gefolgt sind», sprach er zu den Menschen in der Kirche.

«Es ist nie zu spät! Friede kann in der Welt jederzeit entstehen», ermutigte er die Anwesenden. «Das ist so, weil Jesus, als hingeebene Liebe, für uns Menschen vor dem göttlichen Vater eintritt, bis zum Ende der Zeiten und in alle Ewigkeit.»

Linthgebiet

Kirchenmusikschule lanciert Orgelunterricht für Kinder

Neu können im Linthgebiet bereits Achtjährige Orgelspielen lernen. Das Kinderpedal macht es möglich. «Unser Angebot ist eine Kombination von Klavier- und Orgelunterricht», sagt Esther Hobi, Leiterin der regionalen Kirchenmusikschule. Kinderbeine sind zu kurz, um die Pedaltasten der Orgel zu betätigen. Abhilfe schaffen könne aber ein sogenanntes Kinderpedal, sagt Esther Hobi. Sie ist selber Organistin in Uznach.

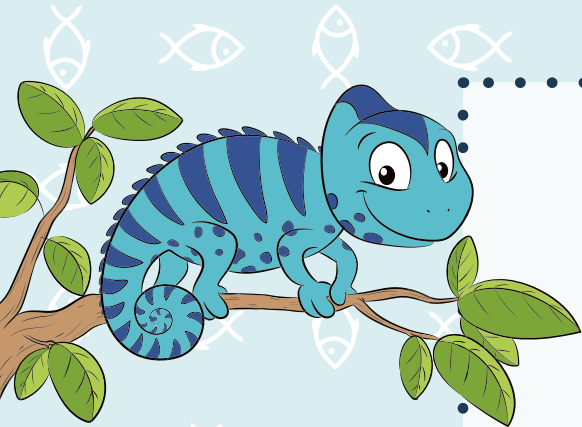
Schweiz

Sing deinen Song zum Thema «Berufung»

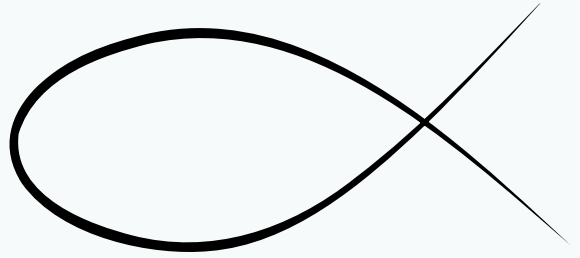
Ein neuer Musikcontest, der das kirchliche Leben im Land abbilden soll, kommt erstmals in die Schweiz. Der «Vocation Musik Award» rund um die Themen «Lebensvision» und «Berufung» wurde 2019 in Österreich lanciert und fand dort bisher dreimal statt. Auch in Deutschland, Litauen, England und Irland konnte das Musikprojekt bereits eine grosse Reichweite über verschiedene Kommunikationskanäle erzielen und über 250 000 junge Menschen erreichen. Gleiches erhoffen sich die Schweizer Initianten des «Vocation Musik Awards» – die Fachstelle Kirchliche Berufe in Luzern (IKB) – nun auch für die erste Austragung hierzulande.

Familienseite

Ein Geheimzeichen wird berühmt



Ichthys



Nachdem Jesus Christus gestorben und auferstanden war, schlossen sich seine Freunde zu einer wachsenden Gemeinschaft zusammen. Die Religion der Christen ist so entstanden. Ganz am Anfang mussten sie ihren Glauben an Gott und Jesus, seinen Sohn, geheim halten. Sie trafen sich im Versteck zum Beten und zum Feiern. Allenfalls wären sie im Reich der Römer gefangen genommen worden.

Um herauszufinden, wem sie vertrauen konnten, benutzten die Christen ein Geheimzeichen. Der Fisch, der mit zwei Linien schnell in den Sand gezeichnet wurde, war das gegenseitige Erkennungszeichen und geheim für die Verfolger.

Der Fisch ist kein Zufall. Auf Griechisch heißt Fisch «Ichthys». Die einzelnen Buchstaben auseinandergenommen bilden die Anfangsbuchstaben von Wörtern, die einen Satz geben. Auch auf Deutsch passt's. Er beschreibt kurz den Glauben der Christen. Clever!

I CH TH Y S

Jesus

Gottes

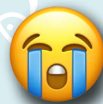
Retter/Erlöser

Christus

Sohn

... und was verraten diese Symbole?

Mit Hilfe von Emojis kannst du in einem Chat den anderen ohne Worte deine Gefühle kommunizieren. Sicher kennst du diese Zeichen.



B

Das Zeichen
für Frieden.



S

Zeigt die Verbindung
zwischen Himmel und
Erde, Gott und Welt.



L

Jesus sagt von sich:
«Ich bin das Licht
für die Welt.»



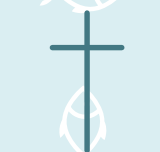
Y

Bedeutet:
Ich mag dich.
(Liebe)



M

Das heutige
Erkennungszeichen der
christlichen Religion.

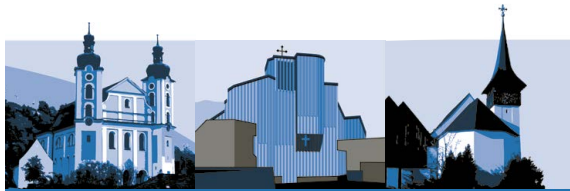


O

Dieses Zeichen
wünscht Glück.

Symbole verraten viel. Sie verbinden zwei Teile. Einen Teil siehst du. Zum Beispiel das «Herz». Der andere Teil beschreibt den Hintergrund. Er zeigt ohne Worte die tiefere Bedeutung, zum Beispiel «Liebe». Symbole schenken dir intuitiv Ermutigung und Zuspruch. So können Begriffe ganzheitlich erfasst werden, für die es oft schwierig ist, Worte zu finden.

Welches
Symbol passt zu
welcher Erklärung?
Schreibe den entsprechen-
den Buchstaben
dazu und bilde daraus
das Lösungswort.



Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen Kägiswil Schwendi

Gottesdienste

Samstag, 6. April

09.50	Sarnen	Einzug der Erstkommunionkinder Festgottesdienst – Erstkommunion- feier, Pfarrkirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Spital
15.50	Kägiswil	Einzug der Erstkommunionkinder Festgottesdienst – Erstkommunion- feier, Pfarrkirche
18.00	Sarnen	kein Gottesdienst

Sonntag, 7. April – Weisser Sonntag

Opfer: Kinderspitzex

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
09.50	Schwendi	Einzug der Erstkommunionkinder Festgottesdienst – Erstkommunion- feier, Pfarrkirche
10.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
10.30	Sarnen	Italienische Eucharistiefeier, Dorfkapelle
18.00	Kägiswil	kein Gottesdienst

Montag, 8. April

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
-------	--------	---------------------------------

Dienstag, 9. April

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

Mittwoch, 10. April

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 11. April

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

10.00	Sarnen	Wortgottesfeier mit Kommunion, Kapelle Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 12. April

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Samstag, 13. April

11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Spital
18.00	Sarnen	kein Gottesdienst

Sonntag, 14. April – 3. Sonntag der Osterzeit

Opfer: Frauenkloster St. Andreas

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Sarnen	Kroatische Eucharistiefeier, Dorfkapelle
09.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
18.00	Kägiswil	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Montag, 15. April

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
-------	--------	---------------------------------

Dienstag, 16. April

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

Mittwoch, 17. April

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
09.15	Kägiswil	Eucharistiefeier, Kägiswil
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 18. April

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kap. Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 19. April

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Weitere Gottesdienste

Frauenkloster St. Andreas: Monatswallfahrt zum Sarnen Jesuskind: Donnerstag, 18. April, 13.45 Rosenkranz und Eucharistiefeier

Gedächtnisse

Sonntag, 7. April, 10.00, Pfarrkirche Schwendi

Jzt.: Martha und Blasius Burch-Amstalden, Schwanderstrasse 34; Josef und Margrit Britschgi-Jakober, Sonnmatt.

Sonntag, 7. April, 10.15, Kapuzinerkirche

Jzt.: Franz und Bernadette Fellmann-Lüthold und Sohn Bruno Fellmann-Kiser.

Sonntag, 14. April, 09.00, Pfarrkirche Schwendi

Jzt.: Lina Britschgi-Britschgi, Sonnegg.

Sonntag, 14. April, 18.00, Pfarrkirche Kägiswil

Dreiss.: Leopold von Wyl-von Atzigen, Marktstrasse 2, Sarnen.

Verstorbene

Marie Halter-Britschgi, Zopf 1, Stalden;
Markus Kiser-Röthlisberger, Aegerten 1, Ramersberg;
Ruth Bächler-Amrein, Flüelistrasse 2a, Sarnen.

Taufe

Tim Berchtold, Brünigstrasse 158, Sarnen.

Aus dem Seelsorgeraum

Ein herzliches Dankeschön ...

... **an alle**, die beim Gestalten der Heimosterkerzen und deren Verkauf mitgewirkt haben.

... **an alle**, die rund um den Palmsonntag geholfen und Palmsträusse gebunden haben.

... **an alle**, die vor und während der Osterzeit unsere Gottesdienste mit uns vorbereitet, gestaltet und gefeiert haben.

... an den Kirchenchor und alle Organistinnen und Organisten für die festliche Mitgestaltung.

*Gabriela Lischer, Leitung Seelsorgeraum
und Team*

Obwaldner Landeswallfahrt: Dienstag, 14. Mai

Der Regierungsrat und das Dekanat des Kantons Obwalden laden alle Obwaldner Katholikinnen und Katholiken zur traditionellen Wallfahrt ein.

Die Anmeldungen für die Carfahrt und die Klosterführung nimmt das Sekretariat in Sarnen bis am **Freitag, 3. Mai** entgegen.

Programm in Einsiedeln:

- 09.30 Einzug der Regierung und der Seelsorger in die Klosterkirche.
Pilgermesse gestaltet durch den Seelsorgeraum Sarnen. Anschliessend Grusswort von Landammann Josef Hess.
- 14.00 Pilgerandacht mit Segen im Oratorium oder Klosterführung (Anmeldung erforderlich).
- 15.30 Abschiedsgebet bei der Gnadenkapelle, Segnung der Wallfahrtsandenken.

Fahrkosten mit Car: Fr. 36.- Erwachsene/Fr. 24.- Kinder

Abfahrtsorte:

Stalden/Post	06.45
Kägiswil Kreuzstrasse oder Rest. Adler	07.00
Wilten/Forst	06.50
Wilten/Post	06.55
Sarnen/Busbahnhof	07.00

Demnächst in der Dorfkapelle: Glückskäfer und Gottesdienst zum Muttertag

Samstag, 11. Mai, ab 14.00 in der Dorfkapelle Sarnen

Ein Stein, ein bisschen Farbe, ein paar Punkte und schon lacht uns ein Glückskäfer an. Vielleicht als fröhliches Geschenk für einen lieben Menschen? Pünktlich zum Muttertag können Kinder zwischen 14.00 und 17.00 vor der Dorfkapelle den Pinsel schwingen und Glückskäfer malen, während die Grossen beim Lädele sind oder einen Kaffee geniessen. Um 18.00 wird in der Dorfkapelle der Vorabendgottesdienst zum Muttertag gefeiert, mit anschliessendem Rosen-Apéro.



Mittagstisch Langis

Mittwoch, 10. April, 11.30

Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren treffen sich zum Mittagessen im Hotel Langis.

10.45 Abfahrt mit Privatbus beim Sportplatz Stalden.

Anmelden bis Sonntagabend, 7. April bei Margrit Riebli, 041 660 55 54.

Zmittag im Chlooschter

Mittwoch, 10. April, 12.00

Das Essen findet im Haus Scholastika des Frauenklosters statt; bitte Eingang Benediktinisches Zentrum benutzen. Kollekte, beschränkte Platzzahl, Kinder nur in Begleitung Erwachsener.

Anmelden bitte bis Montagmittag, 8. April, 041 662 40 20 oder seelsorgeraum@kg-sarnen.ch.

Anmelden für Seniorenausflug

Fahrt ins Luzerner Seeland am Montag, 29. April

Programm: Carfahrt mit Kaffeehalt nach Sursee. Besichtigung Kerzen-Welt Herzog. Mittagessen in Schenkon. Nachmittag Stiftskirche Beromünster mit Andacht und freie Zeit für Besichtigung der Kirche oder fürs Städtli.

Abfahrtszeiten:

Stalden: 07.45 Sportplatz
Sarnen: 07.55 Parkplatz Ei
Kägiswil: 08.00 Rest. Adler
Rückkehr in Sarnen ca. 17.30 (Stalden 17.45).

Kosten: Fr. 55.-, für Carfahrt, Kaffeehalt und Mittagessen.

Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung nach Eingang.

Anmeldung bis Freitag, 19. April an: Sekretariat Seelsorgeraum Sarnen, seelsorgeraum@kg-sarnen.ch, 041 662 40 20.

Bitte bei der Anmeldung Fleisch- oder Vegi-Menü angeben.

Vereine

Sarnen

- 8. April **Jassä – zämä syy:** 14.00–16.30 im Pfarreizentrum Peterhof Sarnen
- 14. April **FG Sarnen und FZO:** 17.00 Riklin & Schaub Theater altes Gymnasium; Anmelden bei: info@fzo.ch oder 041 662 08 44
- 17. April **Strickrunde:** 13.30 bei Erika Stifani
- 20. April **Familientreff:** Anmelde-schluss für Lamatrekking vom 24.4.; Anmelden bei Petra Seiler, 079 889 86 34

Musical «Zachäus»

Samstag, 13. April, 20.00, Aula Cher
Die Sarnen Kirchen (Seelsorgeraum Sarnen, FEG Obwalden, Evangelisch-Reformierte Kirche Obwalden) freuen sich, dass das Musical «Zachäus» mit dem Adonia-Teens-Chor auch bei uns in Obwalden zu Gast ist.

Wir laden alle herzlich ein, dieses mit-reisende Musical zu besuchen.
Eintritt frei – Türkollekte.

Stalden

- 18. April **FG Stalden und Kirchen-chor Schwendi:** einfache Gospellieder singen, 19.00 Mehrzwecksaal Schule Stalden. Chuisch ai?
- 17. April **Familientreff Stalden:** 09.00–11.00 Krabbeltreff im Lokal unter der Kirche
Kontakt: Katja Britschgi, 079 446 51 90

Öffnungszeiten Sekretariat

Während den Osterferien vom 2. bis 12. April ist das Sekretariat **am Vormittag** von 08.00 bis 11.30 geöffnet.

Im Notfall wählen Sie 041 662 40 20.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Zachäus
Musical-Tour 2024
Jonas Hottiger
Marcel Wittwer

Eintritt frei – Kollekte

6060 Sarnen
Samstag, 13.04.2024, 20:00 Uhr
Aula Cher, Cherweg

Adonia-Teens adonia.ch/musical

Rückblicke

Wapf-Modul: Kulinarische Reise nach Afrika

Freitag, 22. März

Die kulinarische Reise nach Afrika war ein Erfolg. Es hat Spass gemacht zu sehen, wie die Dritt- und Viertklässler auch die «ungewöhnlichen» Menüs probiert haben.

Auf dem Speiseplan standen:

- Linsensuppe
- Hackfleischtäschli
- Kochbananen mit Spinat & Peperoni
- Pouletragout mit Tomaten
- Fruchtsalat



«Wir kommen nächstes Jahr wieder» war dann nach der leeren Frucht-salatschüssel die Essenz des Abends. Dieses Wapf-Modul war auch Teil der Fastenaktion des Seelsorgeraums.



Judith Wallimann Gasser und
Michaela Schneider



Seelsorgeraum
Sarnen
Sarnen Kägiswil Schwendi

Sekretariat: Bergstrasse 3,
6060 Sarnen, Telefon 041 662 40 20
seelsorgeraum@kg-sarnen.ch

Leitung

Gabriela Lischer, Leitung
Seelsorgeraum, Dr. theol.
Daniel Durrer, Pfarradministrator

Kontaktperson Kägiswil

Franco Parisi
Büro Kägiswil besetzt am:
Montag, 13.30–17.00 und
Freitag, 09.30–11.30

Kontaktperson Schwendi

Judith Wallimann Gasser
Büro Schwendi besetzt am:
Freitag, 09.00–11.00

Änderungen vorbehalten

Osteranlass Minis

Samstag, 23. März

Wisst ihr, wie schnell ein Huhn oder ein Feldhase rennen kann? Wisst ihr, dass Minis perfekt mit Suppenlöffel Eier balancieren können?

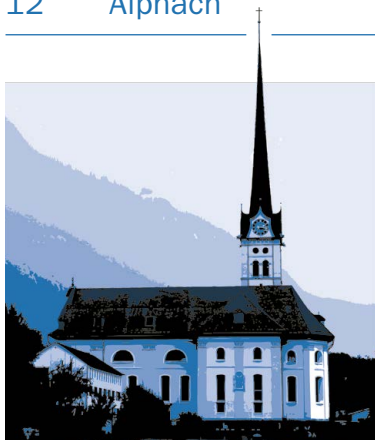
Genau, die Ministranten aus dem Seelsorgeraum haben den Osteranlass genossen und nicht nur Zopf-häsli geformt, sondern Wissenswertes erfahren, gemeinsam Eier gefärbt und Lotti Karotti besiegt.



Auch wissen die Minis nun, wie ein rohes Ei eingepackt werden muss, damit bei einem Sturz die Schale ganz bleibt.

Ein toller Morgen – vielen Dank den Oberminis fürs Organisieren!

Judith Wallimann Gasser



Pfarrei Alpnach

Pfarramt: 041 670 11 32

pfarramt@pfarrei-alpnach.ch

www.pfarrei-alpnach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo, Di, Do 08.00–11.30

Mi, Fr 08.00–11.30/14.00–17.00

Priska Meile, Sekretariat

Claudia Wieland, Sekretariat

Felix Koch, Pfarreikoordinator

Joachim Cavicchini, Vikar

Anna Bossert, Seelsorgerin

Jasmin Gasser, Religionspädagogin

Andrea Dahinden, Katechetin

Irene von Atzigen, Katechetin

Vreni Ettlín, Katechetin

Gottesdienste

Samstag, 6. April

17.30 Eucharistiefeier

Opfer: Brava – gemeinsam gegen Gewalt an Frauen

Weisser Sonntag, 7. April

09.00 erste, festliche Eucharistiefeier mit **Erstkommunion**

11.00 zweite, festliche Eucharistiefeier mit **Erstkommunion**

Opfer: Kinderspitex Zentralschweiz

Dienstag, 9. April

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 11. April

16.00 Wortgottesfeier
im Allmendpark

Freitag, 12. April

08.30 Rosenkranz

Sonntag, 14. April

09.00 Eucharistiefeier
Opfer: Stiftung Theodora

Dienstag, 16. April

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. April

16.00 Eucharistiefeier
im Allmendpark

Freitag, 19. April

08.30 Rosenkranz

Gedächtnisse

Samstag, 6. April, 17.30 Uhr

Ged.: Walter Muff, Huwel Kerns, ehem. Untere Gründlistrasse 14.

Stm.: Franz und Margrith Langensand-Kunz, Bächli; Leo Küng, Hostatt 3, und Bruder Balz Küng-Fallegger, Sonnmattstrasse 2; Robert und Bernadette Frey-Imfeld und Familie, Unterdorfstrasse.

Sonntag, 14. April, 09.00 Uhr

Dreiss: Josef Niederberger-Müller, Rütiberg 1.

Agenda

- 12. April **Volksverein:** Chäsjass im Pfarreisaal um 20.00
- 14. April **Chilä-Kafi** im 1. OG des Pfarreizentrums ab 09.45
- 15. April **geführte Meditation** im Besinnungsraum um 19.15 mit Bernadette Müller; ohne Anmeldung, Fr. 10.–
- 18. April **Volksverein:** Generalversammlung im Pfarreisaal um 20.00

25. April **Familientreff:** Buchstart mit Krabbeltreff um 09.15 in der Bibliothek; Anmeldung bis 19.4. via www.fg-alpnach.ch/events

Pfarrei aktuell

Neu: geführte Meditationen

Gerne laden wir zu einem neuen Angebot ein: Bernadette Müller, Meditationstrainerin aus Kägiswil, wird für Interessierte an neun Abenden geführte Mediationen im Besinnungsraum des Pfarreizentrums anbieten:

«Als Meditationstrainerin begleite ich Sie dabei, Ruhe und Klarheit im hektischen Alltag zu finden. Durch geführte Meditationen, Atemtechniken und Achtsamkeitsübungen unterstütze ich Sie, Stress abzubauen, tiefe Entspannung zu erfahren und neue Energiequellen zu erschliessen. Ganz unter dem Motto «Akommen, Eintauchen und Verweilen» freue ich mich, Sie im Namen der Pfarrei Alpnach mit Worten und entspannenden Klängen durch eine Auszeit zu begleiten.»

Die geführten Meditationen für das Jahr 2024 finden an nachfolgenden Daten, jeweils von 19.15 bis ca. 20.00 Uhr im Besinnungsraum des Pfarreizentrums statt:

- **Im Frühling:** 15., 22. und 29. März
- **Im Sommer:** 17. und 24. Juni; 1. Juli
- **Im Herbst:** 28. Oktober; 4. und 11. November

Es wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 10.– pro Teilnehmer/in und Abend erhoben, welcher direkt vor Ort bezahlt wird. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Pilgern: 2. Etappe am 21. April

Am Sonntag, 21. April lädt der Pfarreirat unter dem Motto «**Loslassen, Loslaufen und Pilgern**» zur 2. Pilgeretappe ein. Interessierte Treffen sich nach dem Sonntagsgottesdienst um 10.00 Uhr vor der Pfarrkirche. Anschliessend fahren wir mit der Zentralbahn nach Sachseln.

Von dort aus wandern wir entlang dem Jakobsweg über Giswil, Lungern und hinauf auf den Brünig (Marschzeit ca. 5 Std). Es gibt die Möglichkeit, in Lungern abzukürzen und individuell nach Alpnach zurückzufahren. Als Pilger ist man einfach unterwegs.

Genau so unkompliziert ist auch dieses Angebot aufgebaut:

- Ein Team des Pfarreirates plant zusammen mit Anneliese Lang (Pilgerbegleiterin) Routen und Impulse
 - Zwischenverpflegung und Getränke aus dem eigenen Rucksack
 - Mittagessen Äplermagronen (Teller und Besteck mitbringen)
 - Hin- und Rückfahrt mit dem ÖV
 - Keine Anmeldung erforderlich
 - Pilgern bei jedem Wetter
- Für Auskünfte steht Felix Koch zur Verfügung unter 041 672 90 51. Auf Ihre Teilnahme freuen wir uns!

Aus den Pfarreibüchern

Taufe

Jonathan Theler am 13. Januar in Flüeli-Ranft.

Der Tauffamilie wünschen wir Gottes Segen und alles Liebe!

Bestattungen

Jannis Baumgartner, Dammstrasse 20, am 1. April; Ursula Götschi, Neugrund 10, am 4. April; Margrith Galliker, Allmendpark, ehem. Allmendweg 7, am 6. April; Elisabeth Hess, Eyhuis Lungern, ehem. Alpnachstad, am 6. April in Lungern.

Herr, nimm sie auf in deinem Reich und gib ihnen die ewige Ruhe.

«Dui bisch geborgä i Gottes Händ»

Mit diesem Thema bereiten sich in diesem Jahr 49 Kinder auf ihre Erstkommunion vor. Es sind dies: *Barmettler Fabio, Britschgi Josa, Britschgi Nayla, Burri Matteo, Chavez Danioth Aaron, Colmelet Lena, Devonas Julian, Erdmann Gloria, Ettlin Leroy, Eugster Caroline, Gander Carla, Hess Estelle, Imfeld Jonas, Kaiser Anna, Kiser Melina, Kneubühler Elio, Küchler Elias, Langensand Emilia, Langensand Till, Lindner Devin, Lukasik Julia, Lüthold Zoé, Mancuso Diego, Mathis Jethro, Mathis Sina, Mattli Karin, Medrano Elisa, Müller Felix, Najer Matteo, Niederberger Luca, Obrist Alessia, Omlin Lorena, Pinto Beatriz Marianna, Pinto Ferreira Victoria, Reinhard Roan, Rony Jordan, Ruchti Nele, Ryman Nevin, Sigrist Nevio, Stähli Tom, von Atzigen Lisa, von Wyl Malin, Wallimann Armin, Wallimann Julia, Wallimann Ronja, Wallimann Ronja, Wieland Emilia, Zumbühl Amanda, Zumbühl Tabea.*

Am Eltern-Kind-Nachmittag, welcher am Samstag, 2. März stattgefunden hat, haben sich die Kinder noch einmal intensiv auf den Weissen Sonntag vorbereitet. So entstanden individuelle Weihwasserfläschli und bunte Handabdrücke. Beim Backen von frischen Broten und dem Hören der Geschichte über das besondere Brot kamen die Kinder dem Geheimnis der Eucharistie näher.

Ein weiteres Highlight an diesem Tag war bestimmt auch das Anprobieren des Erstkommunionengewandes. Nun sind wir bereit und die Mädchen und Jungen freuen sich sehr auf ihr Erstkommunionfest, welches wir am **Sonntag, 7. April 2024** in zwei Gottesdiensten, einmal um 09.00 und einmal um 11.00 Uhr, feiern werden.

Die Erstkommunionkinder, die Familien und auch das Seelsorgeteam freuen sich auf viele mitfeiernde Gäste, welche dieses besondere Fest mit uns mitfeiern. Die Pfarrei und Kirchgemeinde wünschen den Kindern ein unvergessliches Fest!





Pfarrei Sachseln

Pfarreisekretariat 041 660 14 24
 MO, DI, DO, FR: 08.00–12.00
 MI: 08.00–12.00/13.30–17.00
 pfarramt@pfarrei-sachseln.ch
 www.pfarrei-sachseln.ch

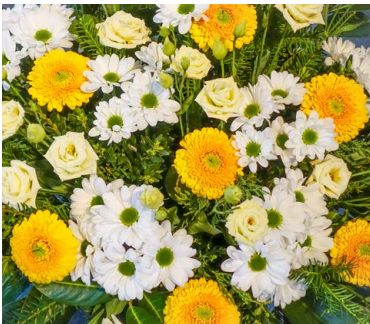
Seelsorgeteam

Pfarradm. Jürg Stuker 041 660 14 24
 Bruder-Klausen-Kaplan
 Ernst Fuchs 041 660 12 65
 P. Mihai Perca 079 539 17 32
 Christoph Jakober 079 438 77 24
 Alexandra Brunner 079 312 17 74

Gedächtnisse

Samstag, 13. April

09.15 Stm. Leo und Berta Spichtig-Omlin und Familie, Brunnenmatt;
 Stm. für lebende und verstorbene Wehrmänner der alten Geb Batt 5.



Gottesdienste

Samstag, 6. April

09.15 Gedächtnismesse
 18.00 Vorabendmesse

Weisser Sonntag, 7. April – 2. Sonntag der Osterzeit

08.30 hl. Messe
 10.00 Erstkommunionfeier
 Opfer: Kinderbetreuung zu Hause, SRK Unterwalden

Montag, 8. April

09.15 hl. Messe

Dienstag, 9. April

17.30 Eucharistische Anbetung
 18.00 hl. Messe

Mittwoch, 10. April

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 11. April

11.00 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 12. April

09.15 hl. Messe

Samstag, 13. April

09.15 Gedächtnismesse
 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 14. April – 3. Sonntag der Osterzeit

08.30 und 10.00 hl. Messe
 Opfer: Seelsorgeausbildung Bistum Chur

Montag, 15. April

09.15 hl. Messe

Dienstag, 16. April

17.30 Eucharistische Anbetung
 18.00 hl. Messe

Mittwoch, 17. April

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 18. April

11.00 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 19. April

09.15 hl. Messe

Samstag, 20. April

09.15 Gedächtnismesse
 18.00 Vorabendmesse

Wir feiern Erstkommunion am Sonntag, 7. April



09.30 Besammlung der Kinder im Pfarreiheim

09.50 Einzug vom Pfarreiheim über den Dorfplatz in Begleitung der Musik Eintracht

10.00 Festgottesdienst, musikalische Begleitung: David Erzberger, anschliessend Apéro

Kleinkinderfeier

Die nächste Feier ist am **17. April** um 09.30 Uhr in der Kapelle des Felsenheims.

Diese Feier ist ökumenisch und für alle offen.

Spielnachmittag und Mittagstisch

Am **Montag, 8. April** lädt Pro Senectute von 13.30 bis ca. 17.30 zum Jassen, Skip-Bo- und Dog-Spielen im Felsenheim ein.

Am **Donnerstag, 18. April** findet ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant «la collina», Felsenheim, statt. Anmeldung bis Mittwochabend an: Irène Rohrer, 041 660 61 72, oder Brigitte von Moos, 041 660 69 64.

Von heiligen Palmen zum «Siebnerlei»

Am Palmsonntag wird des Einzugs Jesu Christi in Jerusalem gedacht. Auf einem Esel ist er eingeritten und das Volk hat ihm mit Palmwedeln zugejubelt und gerufen: «Jesus soll unser König sein! Hosianna!»

Den christlichen Brauch der Prozession soll es spätestens seit dem 8. Jahrhundert geben. In Rom wurden hierfür Palmzweige verwendet. Entlang des Nordalpenbogens und jenseits von da haben aus Mangel an Palmen jedoch andere Pflanzen in den Palmbüschen gefunden.

Der Brauch des Palmstrausses ist in Sachseln seit alters her gepflegt worden. Unsere Katechetin Irène Rüttimann hatte als damalige Blauring-Scharleiterin mit ihren Mädchen für einen Zustupf in die Scharkasse Palmensträusse gebunden und dann später mit ihren Drittklässlern diese im Unterricht hergestellt. Dieser Brauch wurde dann von unserem Sakristan übernommen und zum «Siebnerlei» weiterentwickelt.

Das «Sachsler Siebnerlei» besteht aus Föhre, Lärche, Stechpalme, Eibe, Wacholder, Hasel und Buchs. Vor ca. 16 Jahren ist diese Form von unserem Sakristan Kurt Rohrer geprägt worden. Er begann das «Siebnerlei» auch in Sachseln anzufertigen. Im ersten Jahr waren es 200 «Siebnerlei», dieses Jahr waren es 600 Sträusschen, die sehr begehrt waren. Am Palmsonntagmorgen wurden sie gesegnet und am Sonntagnachmittag waren alle schon «abgeholt».

Das «Siebnerlei» ist nicht nur die Erinnerung an das Geschehnis damals in Jerusalem, sondern wird als Schutz und Segen daheim geschätzt. In diesem Sinn ist die Verbundenheit zwischen dem Heiligen der Kirche und dem Daheim sichergestellt. Der Palmstrauss hat aber auch noch andere Verbindungen: Palmen vom Vorjahr werden verbrannt und deren Asche am Aschermittwoch den Gläubigen als Zeichen der Busse und der Umkehr in Kreuzform auf das Haupt gestreut. Ebenso wird mit alten Palmen das Osterfeuer in der Osternacht entzündet.

Der Segensspruch für die Palmzweige lautet:

Wir bitten dich, allmächtiger Gott, segne diese Zweige, die Zeichen des Lebens und des Sieges, mit denen wir Christus, unserem König, huldigen. Mehre unseren Glauben und unsere Hoffnung, erhöere gnädig unsere Bitten und lass uns in Christus die Frucht guter Werke bringen. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn. Amen.

In diesem Sinn mögen die 600 «Siebnerlei» in und um Sachseln ihre schützende, heilende und segnende Wirkung entfalten.





Kaplanei Flüeli

Herrenmattli 2 041 660 14 80
 kaplanei.flueli@bluewin.ch
 P. Mihai Perca 079 539 17 32

Gedächtnis

Sonntag, 14. April

09.15 Stm. für Josef Rohrer,
 Hopfreen 3, Flüeli-Ranft.

Rückblick: Erstkommunion vom 24. März

Eine weit offene Kapellentür hat unsere sechs Erstkommunionkinder in ihren weissen Kleidern eingeladen, in der Gemeinschaft mit ihren Familien und Gästen das Fest der Erstkommunion zu feiern. Im Gottesdienst, den die Kinder mit viel Ernsthaftigkeit und Freude mitgestaltet haben, ist zum Ausdruck gekommen, dass Jesus unser Freund vom Himmel ist und uns im Zeichen vom heiligen Brot seine Freundschaft schenkt. So haben die Kinder beim Singen des Lieds «Das Brod isch s Zeichä vo dr Liäbi» tief in ihren Herzen spüren dürfen, dass das Brot, das Jesus mit uns teilt, mehr ist als Brot. Es ist ein Brot, das uns stärkt für unser Leben – ein Brot, mit dem Wunderbares geschehen kann.

Mögen unsere Erstkommunionkinder in der Geborgenheit ihrer Familien die Freundschaft mit Jesus weiter pflegen und in die Weite unseres Glaubens hineinwachsen.

Von Herzen Danke für jede Freude, die wir als Flüeli-Gemeinschaft teilen durften.

Irène Rüttimann

Gottesdienste

Samstag, 6. April

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Sonntag, 7. April – 2. Sonntag im Jahreskreis

09.15 hl. Messfeier

10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Opfer: Kinderkrebshilfe Zentralschweiz

Montag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag, 8./10./11./13. April

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Dienstag, 9. April

09.15 hl. Messfeier

Freitag, 12. April

10.30 hl. Messfeier im Ranft

Sonntag, 14. April – 3. Sonntag im Jahreskreis

09.15 hl. Messfeier

10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Opfer: Leprahilfe (Fairmed)

Montag/Mittwoch/Donnerstag, 15./17./18. April

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Dienstag, 16. April

09.15 hl. Messfeier

Freitag, 19. April

10.30 hl. Messfeier im Ranft





Pfarrei Melchtal

Pfarrer: P. Marian Wyrzykowski,
041 669 11 22
Sakristaninnen/Sakristan:
079 526 82 27
pfarrei.melchtal@bluewin.ch
www.wallfahrtskirche-melchtal.ch

Donnerstag, 18. April

Keine hl. Messe

Samstag, 20. April

Keine hl. Messe

Pfarrei aktuell

Neue Rättschä in der Wallfahrtskirche

Wir freuen uns, dass die gute, alte ausgediente Rättschä in der Karwoche ersetzt werden konnte. Sie hat besinnlich-laut zu den Karfeierlichkeiten eingeladen.



Wir danken Ruedi Ettlín, Othmar von Rotz und Pirmin Rust für das wunderbare Meisterwerk.

FG Melchtal

Osterhasenjassen für Seniorinnen und Senioren am Montag, 8. April, 13.30 Uhr, Restaurant Nünalp
Auskunft: Rosa Michel, 076 462 23 34

Gottesdienste

Samstag, 6. April

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 7. April

2. Sonntag der Osterzeit
Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit

09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
17.00 Andacht

Dienstag, 9. April

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 11. April

Keine hl. Messe

Samstag, 13. April

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 14. April

3. Sonntag der Osterzeit
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
17.00 Andacht

Dienstag, 16. April

09.15 hl. Messe

Erstkommunion

Am Palmsonntag haben gemäss der Tradition unserer Wallfahrtskirche unsere Drittklässler die Erstkommunion empfangen.

Es war buchstäblich Weisser Sonntag, denn der Schnee hat zu einer besonderen Stimmung beigetragen.

«Uf Jesus Spurä» wollen wir bleiben und Mia, Juri, Michi, Livia, Jana wünschen, dass sie diese Spuren immer wieder neu entdecken und ihr Leben dadurch bereichern.



Mia Durrer, Juri Michel, Michi Reinhard, Livia Rohrer, Jana Röthlin.





Pfarrei Kerns

Pfarramt/Sekretariat

Franziska Käslin 041 660 33 74
 MO bis DO 08.30–11.30, 13.30–16.30
 sekretariat@kirche-kerns.ch
 www.kirche-kerns.ch

Seelsorgeteam

Anne-Katrin Kleinschmidt
 Pfarreikoordinatorin 041 661 12 29
 Thomas Schneider 041 661 12 28

Seelsorger

Sakristane

Ruedi Zemp und
 Ivanemanuel Schälin 041 660 71 23

Gottesdienste

Samstag, 6. April

17.30 Eucharistiefeier

Weisser Sonntag, 7. April

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.
 10.00 Erstkommunion,
 musikalisch begleitet
 von Voice-Kids

*Kollekte: Schweizerisches Hilfswerk
 Kinder in Not*

Mittwoch, 10. April

08.00 Wortgottesdienst

Freitag, 12. April

10.00 Eucharistiefeier
 im Huwel

Samstag, 13. April

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. April

3. Sonntag der Osterzeit

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.
 09.00 Festgottesdienst,
 Fahnenweihe Äplerbruders-
 chaft, mit musikalischer
 Begleitung vom Jodlerklub
 Fruttklänge

Kollekte: Obwaldner Familienfonds

Mittwoch, 17. April

08.00 Wortgottesdienst

Freitag, 19. April

08.00 Schulgottesdienst
 5. Klasse
 10.00 Eucharistiefeier
 im Huwel

Samstag, 20. April

17.30 Eucharistiefeier,
 gestaltet von der FG Kerns

Gedächtnis

Samstag, 13. April, 17.30 Uhr

Ernst Bucher, Los Angeles.

Stiftmessen

Samstag, 6. April, 17.30 Uhr

Verena Klara Küchler, Allmendstr. 4.

Sonntag, 7. April, 10.00 Uhr

Familie Berta und Hans Amrhein-
 Röthlin, Chäppeli, Dietried.

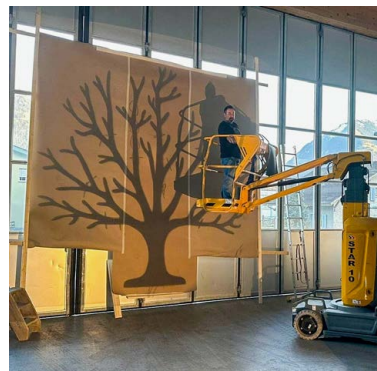
Pfarrei aktuell

Erstkommunion am 7. April

Da wurde gemessen, gesägt, ge-
 schraubt, gehämmert: In gemein-
 schaftlicher Arbeit machten sich ein-
 ige Väter unserer diesjährigen Erst-
 kommunionkinder ans Werk, die Le-
 bensbäume zu gestalten, die für den
 Weissen Sonntag und bis zum 22.
 April unsere Pfarrkirche schmücken.

Zum Festgottesdienst am Weissen
 Sonntag um 10.00 Uhr in der Pfarr-
 kirche sind alle herzlich eingeladen!

Hier einige Impressionen vom Bau:



Schattenwurf an die Wand.



Gemeinschaftswerk.

Allen in irgendeiner Form an der
 aufwendigen Vorbereitung Beteilig-
 ten sagen wir **herzlichen Dank**
 für das grosse und herzvolle Engage-
 ment zur Gestaltung einer unvergesslichen
 Feier der Erstkommunion!



Eindrucksvoll: «wachsende» Bäume.

Mittagstisch Pro Senectute

Donnerstag, 11. April, 12.00 Uhr
im Restaurant Rössli, Saal
Suppe, Salat, Menü, Dessert
Kosten: Fr. 17.- (ohne Getränke)

*Anmeldung bis am Vorabend
unter Tel. 041 660 12 63.*

Fahnenweihe der Äplerbruderschaft

Am **Sonntag, 14. April** weiht die Äplerbruderschaft die neue Fahne ein. Eine neue Fahne anschaffen und einweihen bedeutet auch, dass wir uns von der bisherigen, über 50-jährigen Fahne verabschieden.



Die neue Fahne soll allen Angehörigen der Äplergesellschaft viele Jahrzehnte Freude bereiten: sei es an der bevorstehenden Fahnenweihe, an der Äplerchilbi, unserem Jahresgedächtnis, an offiziellen Anlässen der Gemeinde, Empfängen und auch bei einem letzten Geleit eines Mitgliedes zum Friedhof.

Tagesprogramm

- 09.00 Uhr Festgottesdienst mit Jodlerklub Fruttklänge
- ca. 10.30 Uhr Festzug zur Dossenhalle mit anschliessendem Volksapéro
- 12.30 Uhr Mittagessen der Gäste und Mitglieder

Auf einen freudigen Festtag mit vielen Gästen freut sich die Äplerbruderschaft Kerns.

Frauengemeinschaft Kerns

Workshop für Jungs: «Agenten auf dem Weg»

Samstag, 20. April
Ein sexualpädagogisches Präventionsprojekt für 10- bis 12-jährige Jungs. Es vermittelt einen verantwortungsvollen Umgang mit Gesundheit, Sexualität und Fruchtbarkeit. Musik, farbenfrohe Materialien und aktives Mitmachen ermöglichen den Teilnehmenden das Lernen mit allen Sinnen, um körperliche und seelische Veränderungen während der Pubertät kennenzulernen und zu verstehen.

Dazu gehört vorgängig ein Elternvortrag am Donnerstag, 18. April von 19.00 bis 20.30 Uhr.

Ort: jeweils im Pfarrhofsaal, Kerns
Zeit: 09.00 bis 16.00 Uhr
Mitnehmen: Znüni, Mittagslunch, Getränke, Hallenturnschuhe oder Finken

Kosten: Fr. 120.- pro Junge inkl. Elternvortrag
Kursleitung: Beny Schnyder, MFM-Projekt-Kursleiter

Anmeldung: Christine Schorno, 041 660 61 75

Anmeldeschluss: Montag, 15. April
Teilnehmerzahl beschränkt!

Familientreff Kerns

Besuch auf dem Wandelenhof

Samstag, 20. April
Habt ihr Lust darauf, die zotteligen Hochlandrinder mit ihren grossen Hörnern einmal näher kennenzulernen? Der Wandelenhof hat sich für die Haltung dieser imposanten Tiere entschieden und lädt uns ein auf den Hof. Zu diesem gehören zudem noch 370 Legehennen in einem mobilen Hühnerstall. Ganz vorsichtig dürfen wir beim Herausnehmen der Eier helfen. Das klingt aufregend!

Treffpunkt: Wandelenstrasse 5, Kerns mit Begleitung eines Erwachsenen
Zeit: 14.00 bis ca. 16.00 Uhr

Kosten: Fr. 6.- pro Kind (FG-Mitglieder), Fr. 8.- pro Kind (Nichtmitglieder)
Anmeldung: Anita Flück, bucher.anita@bluewin.ch oder unter www.fgkerns.com
Anmeldeschluss: Freitag, 5. April

Voranzeige

Konzert Gesang von Hildegard von Bingen mit Harfenmusik und Arien aus Opern

Sonntag, 21. April, 17.00 Uhr
in der Pfarrkirche



Gesang: Berta Odermatt-Hofer, Kerns
Harfenmusik: Rebekka Zweifel, Stans-Oberdorf
Kollekte: Erlös an Familienfonds Obwalden

Voranzeige

Obwaldner Landeswallfahrt nach Einsiedeln

Dienstag, 14. Mai

Anmeldung zur Mitfahrt im Car bis am 3. Mai im Pfarreisekretariat.

Detaillierte Angaben zum Programm folgen im nächsten Pfarreiblatt.

Wir gratulieren

*Zum 85. Geburtstag am 7. April
Josef Röthlin-Müller, Neumattstrasse 2.*

*Zum 85. Geburtstag am 11. April
Erna Furter-Enz, Huwel 8.*

*Zum 80. Geburtstag am 19. April
Oswald Durrer, Stanserstrasse 19.*



Giswil / Grossteil

Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer 041 675 11 16
 Daniela Supersaxo,
 Religionspädagogin 079 925 22 81
 Erika Brunner-Berchtold,
 Religionslehrerin 079 232 96 07
 www.pfarrei-giswil.ch

Pfarreisekretariat

Anita Ryser 041 675 11 25
 sekretariat@pfarrei-giswil.ch
 Mo/Di/Do 07.30–11.00
 Mo/Di 13.30–16.00

Gottesdienste

Samstag, 6. April

St. Anton/Grossteil

18.00 Eucharistiefeier,
 anschliessend «Na-Chilä-
 Träff» in der Boni

Sonntag, 7. April

Weisser Sonntag

St. Laurentius/Rudenz

10.00 Erstkommunionfeier

Opfer: *Kinderspitex Zentralschweiz*

Kapelle Kleinteil

19.30 Eucharistiefeier,
 musikalisch mitgestaltet
 von Kathriners

Mittwoch, 10. April

«dr Heimä»

10.00 Eucharistiefeier

Freitag, 12. April

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 13. April

St. Anton/Grossteil

18.00 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier

Sonntag, 14. April

3. Sonntag der Osterzeit

St. Laurentius/Rudenz

09.30 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier

Opfer: *Ja zum Leben
 Zentralschweiz*

10.30 Tauffeier Lina Scheuer-
 mann, Tochter von
 Tamara Bucher und
 Pascal Scheuermann,
 Brünigstrasse 73

Mittwoch, 17. April

«dr Heimä»

10.00 Eucharistiefeier

Freitag, 19. April

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 20. April

St. Anton/Grossteil

18.00 Dankgottesdienst
 der Erstkommunikanten

Gedächtnisse

St. Anton/Grossteil

Samstag, 6. April

Stm. für Emma und Siegfried Durrer-
 Müller mit Familien, Rufi.

St. Laurentius/Rudenz

Sonntag, 14. April

Stm. für Arnold Zumstein,
 ehemals Furren, Kleinteil.

Aushilfe

Am Wochenende vom 13. und
 14. April wird Dirk Günther, Lungern,
 mit uns den Gottesdienst feiern.
 Vielen Dank!

Pfarrei aktuell

Weisser Sonntag, 7. April, Erstkommunion

«Jesus mii Frind» ist das diesjährige
 Motto der Erstkommunion. Mit einem
 Freund an der Seite – und vor allem
 mit diesem besonderen Freund –
 dürfen wir trotz Nervosität auf ihn
 vertrauen und auf eine schöne Feier
 hoffen. Ob Petrus unsere Wetterbe-
 stellung auch gehört hat? Die weissen
 Gewänder und neuen Schuhe sind
 anprobiert und warten auf ihren gros-
 sen Tag. Im Altersheim werden sich
 die Kinder um 09.30 Uhr besammeln,
 gleichzeitig wird dort im «dr Heimä»
 die Musikgesellschaft ein Ständchen
 bringen und die weisse Schar an-
 schliessend auf dem Burghügel vor
 der Kirche freundschaftlich mit Mu-
 sik empfangen. In der Kirche warten
 die Familien und Gäste und feiern mit
 uns allen das schöne Fest des Glau-
 bens. Jesus möchte unser aller Freund
 sein. Mit Freunden, die mit uns in
 der Kirche gefeiert haben, dürfen wir
 nach dem Gottesdienst im BWZ an-
 stossen und einen kleinen Apéro ge-
 niessen, bevor die Familien mit ihren
 Verwandten zum Mittagessen weiter-
 ziehen und hoffentlich alle einen un-
 vergesslich schönen Tag verbringen.

Erika Brunner-Berchtold

Dankgottesdienst am 20. April

Zwei Wochen nach der Erstkommun-
 ion, am Samstag, 20. April um 18.00
 Uhr, dürfen die Erstkommunionkin-
 der in der im Innenraum frisch reno-
 vierten Kirche St. Antonius im Grosse-
 teil nochmals in ihren weissen Gewän-
 dern zusammenkommen, feiern und
Danke sagen. Es gibt so viel, wofür wir
 uns alle bedanken können und wo-
 für sich speziell die 27 Kommunion-
 kinder bedanken werden: Danken für
 das Empfangen der heiligen Kommun-
 ion, danken den Eltern, danken für

das Feiern mit Familien und Gotti und Götti, danken für das Essen, danken für die Besuche und Gäste, danken für allfällige Geschenke, danken für den hoffentlich besonderen und schönen Tag und danken für die **Freundschaft mit Jesus**, die uns allen in Gottes Liebe immer wieder neu angeboten wird.

Erika Brunner-Berchtold

Rückblick Elternabend Versöhnungsweg



Im Spiegel erkenne ich mich selber. Mit dem Blick in den Spiegel können wir uns selbst in die Augen schauen und wahrnehmen. Wir erkennen unsere Stärken und Schwächen. Dies ist wichtig auf dem Weg der Gewissensforschung und somit auch auf dem Weg der Versöhnung. Im Juni dürfen die Kinder der 4. Klasse mit einer Begleitperson auf den Versöhnungsweg gehen und Versöhnung erfahren. Dazu wurden die Eltern an einem Elternabend Anfang März informiert und sie konnten dabei eine kleine Erinnerung für ihre Kinder gestalten.

Daniela Supersaxo

Religionstag der 2. IOS am 15. März in Einsiedeln

«Darf ein Mönch sich noch ein Tattoo stechen lassen oder Piercings tragen?» Das war eine der vielen Fragen, welche die Schüler der 2. IOS Bruder Klemens am Freitagnachmittag bei unserem Religionstag in Einsiedeln stellten. Nach anfänglich zurückhal-

tendem Fragen waren die 45 Minuten Begegnung zu kurz, mussten wir doch rechtzeitig den Zug zurück erreichen.

Die lange Bahnfahrt ins barocke Kloster nach Einsiedeln hat sich aber gelohnt und allen sicherlich viele bleibende Eindrücke hinterlassen. Spannend war vormittags die Klosterführung mit verstecktem Gang in die prunkvolle Kirche. Aufmerksam lauschten die Schüler/innen den Schilderungen über die selten geöffnete Gruft und bestaunten die prunkvollen Bücher in der Bibliothek. Kaum vorstellbar, dass noch weitere 200 000 Bücher für uns unzugänglich im Archiv gelagert werden und in der besichtigten Bibliothek mit Galerie «nur» etwa ein Zehntel aller Bücher bei stetig gleichbleibendem Raumklima aufbewahrt sind. Wer einmal Klosterluft schnuppern und den fünf Tagesgebeten der Mönche und dem Tagesablauf beiwohnen möchte, könnte sich sogar als Gast für maximal eine Woche anmelden. Aber dafür haben die Jugendlichen noch zu viel Energie, was sicherlich nicht nur an den ergatterten Gratis-Werbe-Kaffees morgens im Bahnhof Luzern lag.

Erika Brunner-Berchtold

FG-Programm

Seniorenachmittag

Mittwoch, 10. April, 13.30 Uhr im Mehrzwecksaal. Wir verbringen einen gemütlichen Nachmittag mit Jassen und geniessen ein Zabig.

Spaziergang historischer Wanderweg im Grossteil

Donnerstag, 25. April
Zeit/Ort: 18.00 bis 20.00 Uhr,
Boni, Hauetistrasse 11, Grossteil
Wir sind zu Fuss unterwegs.
Anschliessend gemütliches
Beisammensein in der Boni.
Kosten: 15 Franken,
Nichtmitglieder 20 Franken.

Anmeldung: bis 18. April an
kurse@fg-giswil.ch oder
Anita Dübendorfer, 077 419 18 00.
Es sind auch Männer und Kinder
willkommen.

Pro Senectute

Mittagstisch

Montag, 8. April, 12.00 Uhr
im «dr Heimä»

Anmeldung bei:

Hedi Amgarten, 041 675 19 07
Beatrice Halter, 041 675 10 33





Pfarrei Lungern

Pfarramt 041 678 11 55

Öffnungszeiten Sekretariat:

Patrizia Burch/Anita Ryser

Di, Mi, Fr 09.00–11.00, Do 14.00–17.00

Bei Notfall ausserhalb der Öffnungszeiten: bitte die Ansage auf dem Anrufbeantworter ganz abhören und Notfallnummer wählen.

sekretariat@pfarramt-lungern.ch

www.pfarrei-lungern.ch

Seelsorgeteam: Cristinel Rosu,

Pfarreileiter, 041 678 11 55

P. Mihai Perca,

priesterlicher Mitarbeiter

Katechese/Jugendarbeit:

Judith Wallimann Gasser,

Walter Ming, Ruth Marfurt

Gottesdienste

Pfarrkirche

Sonntag, 7. April

Weisser Sonntag

09.10 Besammlung der
Erstkommunikanten auf
dem Schulhausplatz

09.30 Festliche Erstkommunion-
feier

Opfer: Stiftung Theodora

Sonntag, 14. April

3. Sonntag der Osterzeit

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Jugendkollekte der
Deutschschweizer
Ordinarienkonferenz

Dienstag, 16. April

08.25 Schul-Dankgottesdienst
Erstkommunion

Alle sind dazu herzlich eingeladen!

Stiftmessen in der Pfarrkirche

Sonntag, 14. April, 09.30 Uhr

Agnes und Karl-Heinz Günther,
D-Moers; Alois Gasser, Tschinglers;
Johann und Rosa Imfeld-Imfeld und
Sohn Hans und Tochter Rosa, Rütli

Stiftmessen in Bürglen

Samstag, 6. April, 18.00 Uhr

Franz Zumstein, Teiffi;
Marie Ming, Ifanggasse

Kapelle Eyhuis

Samstag, 6. April

2. Sonntag der Osterzeit

16.30 Eucharistiefeier
Opfer: Stiftung Theodora

Mittwoch, 10. April

17.00 Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung

Samstag, 13. April

3. Sonntag der Osterzeit

16.30 Eucharistiefeier
Opfer: Jugendkollekte

Mittwoch, 17. April

17.00 Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung

Aus dem Pfarreileben

Sakrament der Taufe

Durch das Sakrament
der Taufe wurden
in die Gemeinschaft
unserer Kirche auf-
genommen:



am 18. Februar

Armin Hüppi

Sohn von Damian und Romina Hüppi

am 17. März

Hansueli Gasser

Sohn von Albert und Agnes Gasser

*Wir wünschen den Eltern
viel Freude und Armin
Hansueli Geborgenheit
und Liebe im elterlichen Heim.*

Verstorben

Am 18. Januar

Hedwig Gasser-Gasser

Am 21. Januar

Franz Ming

«Schlosstonis»

Am 21. Januar

Franz Gasser-Gunz

«Hackrä Fränz»

Am 9. März

Elisabeth Hess-Stalder

*Herr, du hast in deinem Sterben
den Tod überwunden.*

*Schenke unseren Verstorbenen
Anteil an deiner Auferstehung.*

Pfarrei aktuell

Opfer Lungern

Stiftung Wunderlampe	230.80
Sternsingeraktion	4400.00
Epiphankollekte	285.25
SOFO, Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	191.05
Sozialfonds Obwalden	351.80
Caritasfonds Urschweiz	238.75
Winterhilfe Obwalden	184.15
Tischlein deck dich	250.45
Ministranten	140.45
Zoodoo, Burkina Faso	259.70

Allen Spendern ein Vergelt's Gott!

Das Fest der Erstkommunion



In den vergangenen Monaten waren unsere Erstkommunikanten gemeinsam auf dem Weg. Ein besonderer Freund war mit ihnen unterwegs: Jesus.

So lautet das Thema der diesjährigen Erstkommunion «Jesus, ä bsundrigä Frind». Ihm dürften die Kinder nun am **Sonntag, 7. April im Gottesdienst um 09.30 Uhr** im heiligen Brot zum ersten Mal begegnen.



Wir wünschen unseren Erstkommunikanten

Nino, Timo, Nando, Livio, Lukas, Leano, Marino, Linda, Ana Maria, Lara, Ladina, Malina, Mona, Luisa, Mia und Levin

ein schönes und unvergessliches Erstkommunionfest.

Sie, liebe Pfarreiangehörige, sind herzlich eingeladen, diesen grossen Festtag mitzufeiern.

*Judith Wallimann, Erstkommunionverantwortliche
Cristinel Rosu, Pfarreileiter*

Bildimpressionen Fastenbrunch



Kaplanei Bürklen

Gottesdienste

Samstag, 6. April

2. Sonntag der Osterzeit

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Stiftung Theodora

Samstag, 13. April

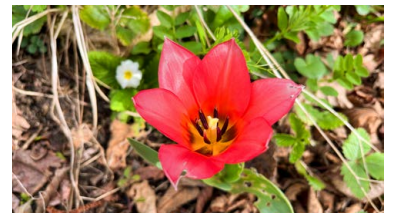
3. Sonntag der Osterzeit

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Jugendkollekte der

Deutschschweizer

Ordinarienkonferenz



Frühling

Wenn der Frühling kommt, die Natur wieder zum Leben erwacht und alles so wunderbar blüht und wächst, dann ist unsere Freude gross. Und vielleicht spüren wir auch Dankbarkeit gegenüber dem Schöpfergott, wie Franz von Assisi in seinem Sonnengesang:

*Gelobt seist du, mein Herr,
durch unsere Schwester, Mutter Erde,
die uns ernährt und lenkt
und vielfältige Früchte hervorbringt
und bunte Blumen und Kräuter.*

AZA 6060 Sarnen

Post CH AG

Abonnemente und Adress-
änderungen: Monika Kächler,
Administration Pfarreiblatt OW,
Goldmattstr. 11a, 6060 Sarnen,
Tel. 079 317 54 45
mutationen-pfarreiblatt@ow.kath.ch

56. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Vreni Ettlin. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch
Redaktionsschluss Ausgabe 7/24 (20. April bis 3. Mai): Montag, 8. April.
Pfarreiblatt digital: www.kirche-obwalden.ch/pfarreiblatt

Ausblick Rückblick

Saisoneroöffnung im Museum Bruder Klaus, Sachseln

Mit dem Palmsonntag hat die neue Saison im Museum Bruder Klaus begonnen. Sie dauert bis zum 1. November. Eine Sonderausstellung und viele öffentliche Führungen und Veranstaltungen ergänzen die Dauer- ausstellungen «Niklaus von Flüe – Vermittler zwischen Welten» und «Dorothee Wyss – die Geschichte einer aussergewöhnlichen Frau». Die Sonderausstellung «Gemeinsam unterwegs – Giuseppe Haas-Triverio und M. C. Escher» vom 24. März bis 18. August zeigt Zeichnungen, Holz- schnitte und Lithografien, die auf die gemeinsamen Studienreisen der beiden Künstler zurückgehen. Die Aus- stellung entstand in Kooperation mit der Stiftung Giuseppe Haas-Triverio. Neuer Leiter des Museums Bruder Klaus ist seit 2024 Christian Sidler, der ehemalige Kulturbeauftragte des Kantons Obwalden.

SKF: Wallfahrt nach Einsiedeln

Der Frauenbund Obwalden lädt am Dienstag, 23. April zur traditionellen Wallfahrt nach Einsiedeln ein. Der Gottesdienst in Einsiedeln beginnt

um 11.15 Uhr, anschliessend indivi- duelles Mittagessen.

Die Carfahrt kostet 38 Franken.

*Anmeldung (bis 16. April)
und Detailinformationen bei:
Christa Jossi (041 661 06 51,
frauenbund-ow@bluewin.ch)
oder bei den Ortsvertreterinnen.*

Musical «Zachäus» in Sarnen

Auf Einladung der Sarner Kirchen führt der Adonia-Teens-Chor mit seiner Band am 13. April um 20 Uhr in der Aula Cher in Sarnen das Musical «Zachäus» auf. An der Aufführung in 82 Orten nehmen Hunderte von be- geisterten Jugendlichen aus der gan- zen Schweiz teil. Der Eintritt ist frei; Türkollekte.

Film «Josua Boesch» von Luke Gasser

Organisiert von Hans Winkler führt die reformierte Kirche Sarnen den Film «Josua Boesch – ein Mensch der Dämmerung» vor. Der Pfarrer, Künst- ler und Goldschmied Josua Boesch wäre 2022 hundert Jahre alt gewor- den. Zu diesem Jubiläum hat der Ob- waldner Filmemacher Luke Gasser



(Bild: df)

*Ikone von Josua Boesch im Haus
der Stille, Kappel am Albis.*

einen 60-minütigen Dokumentarfilm
gedreht. Aufführung: Dienstag, 16. Ap- ril um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Sarnen. Gast des Abends ist Luke Gasser.

Das Pfarreiblatt in Grossdruck

Ein aufmerksamer Leser aus Sach- seln weist die Redaktion darauf hin, dass die Online-Ausgabe des aktuellen Pfarreiblatts am PC mü- helos zu vergrössern ist. Das dient vor allem Leuten mit reduziertem Sehvermögen. Ab sofort finden Sie in jeder Ausgabe den Link im Im- pressum auf der letzten Seite:
[www.kirche-obwalden.ch/
pfarreiblatt](http://www.kirche-obwalden.ch/pfarreiblatt)